



CHOCOFALLA NEWS

April 2017

INHALT DIESER AUSGABE

April News

Von Mag. Barbara Jung

Im Folgenden lassen Sie sich inspirieren von der Geschichte: Unsere Beziehung am Prüfstand

Unsere Beziehung am Prüfstand

Es war der 8. Mai 2006, ich kann mich noch so gut an diesen Tag erinnern. Mein Magen knurrte und ich beschloss in das Dachgeschoß zu fahren, um mir in unserer Kantine etwas zu essen zu kaufen. Ich arbeitete in einem hohen Gebäude mit 16 Stockwerken und unsere Kantine befand sich im Dachgeschoß. Da der Ausblick im ersten Stock meines Büros nicht besonders war, genoss ich es umso mehr, wenn ich während des Mittagessens in die Ferne blicken konnte.

Am 8. Mai jedoch, sollte der Tag anders verlaufen als geplant. Ich stieg also mit hungrigen Magen in den Lift ein. Im 7 Stock hielt er an und ein Mann, mit leicht grauen Schläfen, gut gekleidet, stieg ein. Es war ein neuer Mitarbeiter unseres Konzerns. Unsere Blicke kreuzten sich. Plötzlich hörten wir ein eigenartiges Geräusch und der Lift blieb ruckartig stehen. Die Anzeige blinkte und wir hielten demnach zwischen dem 11 und 12 Stock.

„Und nun“, fragte ich meinen Kollegen aus dem 7 Stock, „was machen wir nun? Wie

heissen Sie eigentlich? Wer weiß, wie lange wir hier festsitzen? Da wäre es schon gut zu wissen, wie mein Kollege heißt“. „Robert heiße ich, Robert Miles. Doch nur ruhig bitte, wir kommen sicherlich bald heraus. Ich werde Hilfe rufen. Wie lautet ihr Name?“. „Ursula Folder. Danke, dass sie sich darum kümmern, dass wir hier wieder herauskommen.“

Robert drückte die Notruftaste. Uns wurde mitgeteilt, dass an dem Schaden bereits gearbeitet wird und wir uns gedulden sollen.

Es vergingen 10 Minuten, 20 Minuten. Ich setzte mich auf den Boden. Mit dem kurzen Rock war das zwar nicht gerade ladylike, aber das war mir in dem Augenblick egal. Da mir der Magen schon so knurrte, sah mich Robert an und meinte: „Ui, wann haben Sie denn das letzte Mal was gegessen?“. „Um 6:30 und daher bin ich immer schon um 11:30 sehr hungrig“. „Darf ich Ihnen ein kleines Stück Schokolade anbieten?“. Es war eine sehr dunkle Schokolade. Ich war Robert sehr dankbar.

Es vergingen weitere Minuten. Robert setzte sich zu mir auf den Boden. Wir fingen an uns zu dutzen und unterhielten uns. Wir

Lovestory: Unsere Beziehung am Prüfstand

Chocofalla Family mit Wully und Spakao

Eindrücke von Chocofalla Family mit Wully und Spakao am 1.4.2017 im AI Chile

Die Poesie des Monats April

Kochen mit Kakao:

Avocadocremesuppe mit Kakaonibs

Tipps für ihre Körper und ihre Ernährung

Termine im April und Mai:

22.4. Chocofalla Hot im AI Chile

29.4. Chocofalla in Love am Wilhelminenberg

6.5. Chocofalla Family im AI Chile

Details dazu: www.chocofalla.at

tauschten unsere Telefonnummern aus und beschlossen uns bald wieder zu sehen.

Nach zwei Stunden fing der Lift an sich in Bewegung zu setzen. Ich bekam noch an diesem Tag mein Mittagessen.

Wir trafen uns schließlich bald täglich, die Schmetterlinge spürten wir schon sehr bald. Wir hatten viele gemeinsame Interessen, gingen ins Theater, Kabarett und stellten fest, dass wir zusammenziehen wollten.

Drei Jahre später, genau am 8. Mai trauten wir uns das JA Wort gegenseitig vor dem Pfarrer zu sagen. Die Hochzeitsreise folgte und 9 Monate später wurde unser Sohn geboren. Das Kind war ein Wunschkind, wir waren überglücklich. Wie im Bilderbuch verlief unser Leben.

Hatte ich erwähnt, dass die Schokolade, die mir Robert im Lift gab, die Form eines Schmetterlings hatte? Robert sagte zu mir: „Immer, wenn du einen Schmetterling siehst, dann denk an unsere Liebe.“

Robert musste eines Tages beruflich ins Ausland. Aufgeregt rief er mich an und erzählte mir, dass sein Chef ihm einen besonderen Auftrag gab. Robert war Informatiker und konnte perfekt Englisch. Da er als Kind in Indien aufwuchs, sprach er auch perfekt indisch. In einer kleinen Provinz in Indien hatte unser Mutterkonzern in Asien eine Zweigstelle gebaut. Das Unternehmen wollte, um Kosten zu sparen, indischen Fachkräften Kenntnisse in Informatik beibringen. Robert sollte für drei Jahre die Ausbildung der indischen Fachkräfte übernehmen. Alle 3 Monate durfte er für 5 Tage nach Hause, hieß es. Ich hatte Tränen in den Augen als ich das hörte. Robert erklärte mir, dass er viel Geld verdienen würde. Mit dem Geld könnten wir uns dann jenes Traumhaus bauen lassen, von dem wir schon kurz nach unserem Kennenlernen sprachen. Robert sagte zu mir: „Jedes Mal, wenn du einen Schmetterling siehst, dann weißt du, dass ich bei dir bin. Sag es auch unserem Sohn, so weiß er, dass wir verbunden sind, von Herz zu Herz, von Seele zu Seele. Und via Skype können wir uns täglich austauschen und sehen“.

Der Tag des Abreise rückte immer näher. Am Flughafen drückte ich Robert ein Paket mit vielen Tafeln Schokolade in die Hand. ☺

Es war ungewohnt, die Nächte alleine zu verbringen und mich alleine um unseren Sohn zu kümmern. Aus technischen Gründen war leider immer wieder die Internetverbindung unterbrochen, manchmal sogar tageweise. Unsere

Beziehung stand in diesen drei langen Jahren auf den Prüfstand.

Doch wir schafften es. Die Liebe zwischen uns war stark.

Ja und jetzt liege ich im Liegestuhl an unserem Pool, unser Sohn schwimmt mittlerweile wie ein Fisch im Wasser und die Sonne bräunt meinen Bauch, der schon ziemlich groß ist. Schon bald wird unser Sohn ein Geschwisterchen haben.

CHOCOFALLA Family mit Wully und Spakao am 1.4.2017 im Al Chile



POESIE des Monats

Von Mag. Barbara Jung

Die Wunder des Lebens

Wunder geschehen täglich.
Schau' genau hin, öffne dein Herz
und du wirst sie sehen und erkennen.

Du kannst nichts sehen, sagst du.
Vielleicht hast du einfach im Laufe der Zeit eine Mauer um dich herum gebaut. Eine Mauer aus Angst, aus Schuldgefühlen, aus Traurigkeit, aus Frustration, aus Vorurteilen, aus Verbitterung, aus Groll, aus Wut, aus Gewalt, aus Sinnlosigkeit, aus Pessimismus, aus Hass, aus Rache, aus Hoffnungslosigkeit, aus Eifersucht, aus Abhängigkeiten oder aus Mißverständnissen. Du allein kannst diese Mauer, die du aufgebaut hast, nach und nach abbauen, denn sie versperrt dir den Blick.

Den Blick auf das Schöne
das Wunderbare,
die Wärme,
die Nähe,
die Geborgenheit,
die Toleranz,
die Ehrlichkeit,
den Frieden,
die Anerkennung,
die Versöhnung,
die Nächstenliebe,
die Selbstliebe,
die Liebe,
die Wunder des Lebens.

Avocadocremesuppe mit Kakaonibs

von Mag. Barbara Jung

Zutaten:

- 1 Stück Avocado
- 1 Stück grosse mehligte Kartoffel
- 1 kleine Zwiebel
- Etwas Öl
- 1 l klare Gemüsesuppe
- 1 kleine Zitrone

Zubereitung

Zwiebel in wenig Öl andünsten, kleine geschnittene Kartoffel hinzufügen und mit der klaren Gemüsesuppe weich kochen lassen. Die Avocado schälen, zerdrücken und mit der Zitrone vermengen. Suppe pürieren und Avocado hinzufügen, kurz gemeinsam pürieren.

Nach Belieben mit Curcuma und Chili würzen. Zuletzt die Kakaonibs darüber streuen.

Zubereitungszeit ca 25 Minuten



CHOCOFALLA Tipps für ihren Körper und ihre Ernährung

Wussten Sie, daß Kakao das höchste natürlich Vorkommen von Magnesium beinhaltet?

Magnesium ist wichtig für unsere Muskeln, unser Herz und spielt bei zahlreichen Stoffwechselfvorgängen eine wichtige Rolle.

Folgende Erkrankungen können zum Beispiel auf einen Mangel an Magnesium hinweisen: Asthma, Depression, Diabetes, Fibromyalgie, Kopfschmerzen und Migräne, Osteoporose, Stress und aggressives Verhalten.